



MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG

VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.



KONZEPTION

DIE MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG STELLT SICH VOR



Wir haben es mit Persönlichkeiten zu tun.



Jedes Kind geht seinen eigenen Weg.
Wir begleiten auch Umwege.

Die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung privaten Rechts und betreibt ein sozialtherapeutisches Netzwerk in Niedersachsen. In differenzierten Wohnangeboten werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene teil- oder vollstationär betreut. Unsere überwiegend psychiatrisch erkrankten Klienten werden mit individuellen Fördermaßnahmen unterstützt, wofür eine entsprechende Infrastruktur mit Fachärzten und Therapeuten zur Verfügung steht. Weiterhin betreibt die Stiftung zwei trädigereigene, staatlich anerkannte Förderschulen für soziale und emotionale Entwicklung an verschiedenen Standorten. Individuelle ambulante Betreuungsangebote ergänzen und unterstützen die pädagogische Arbeit.



- 6 **Leitbild**
- Verpflichtende Tradition
 - Grundwerte im Menschenbild
 - Fachliche Kompetenz und persönliche Ressourcen
 - Entwicklung
 - Begegnung und Kooperation
 - Führung und Leitung
 - Qualität
 - Identifikation mit der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung
 - Wirtschaftlichkeit
 - Transparenz und Information
- 12 **Methodisch-therapeutische Angebote**
- Methodische Grundlagen
 - Übergreifende Gruppen- und Einzelangebote
- 16 **Qualitätssicherung**
- Qualitätsmanagement
 - Neurologisch-psychiatrische Beratung und Begleitung
 - Wissenschaftliche Beratung
 - Personalentwicklung
- 18 **Wohn- und Betreuungsangebote**
- Klientel der Wohnangebote
 - Wohnangebote für Kinder und Jugendliche
 - Wohnangebote für Jugendliche und junge Erwachsene
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 24 **Schulen**
- Förderschulen der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung
 - Grundlagen der schulischen Arbeit
 - Schülerinnen und Schüler
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - Tagesgruppe
- 28 **Ausbildung, Studium und Berufstätigkeit**
- Wege der Begleitung
- 30 **Teilhabe**
- Partizipation der Klienten
- 32 **Stiftungssatzung und Stiftungsorgane**

Leitbild

Die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung hat klare Leitgedanken formuliert, die in den wichtigen Aufgabenbereichen als Orientierung dienen. Sie sind das Grundgerüst der pädagogischen Arbeit und bestimmen die Gestaltung des Zusammenlebens. Ihre praktische Umsetzung hat das Ziel, jedem uns anvertrauten jungen Menschen optimale Voraussetzungen für die persönliche Entwicklung zu bieten. So können wir gemeinsam nach vorne schauen.



VERPFLICHTENDE TRADITION

David Mansfeld, Amalie Löbbecke und andere Unterstützer gründeten 1833 den ersten Kindergarten der Stadt Braunschweig. Aus ihrer »Pflegeanstalt« für benachteiligte Kinder entwickelte sich die heutige Mansfeld-Löbbecke-Stiftung mit ihren vielfältigen Angeboten. Mit ihrem modernen Denken waren die Gründer ihrer Zeit so weit voraus, dass ihre Werte noch heute die Stiftung prägen und für die Zukunft weiterentwickelt werden. Aus Überzeugung und aus langer Erfahrung heraus sehen wir diesen Leitsatz als Verpflichtung: **Junge Menschen, die aufgrund ihrer seelischen Verwundungen keine Heimat finden, müssen solidarische Unterstützung erfahren.**

Alle schauen gebannt: Theater beim Sommerfest 1949, im Stiftungs-Volkskindergarten Braunschweig.





GRUNDWERTE IM MENSCHENBILD

In der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung wird das Miteinander von Werten geprägt. Der Mensch ist wesenhaft sozial und darum gehen wir mit ihm wertschätzend und offen in Begegnung. Dabei achten wir die Einzigartigkeit des Menschen, dem unser solidarisches und mitmenschliches Handeln gilt. Solidarität heißt für uns: Wir leben in Verantwortung miteinander und füreinander, wir können geben und von anderen annehmen. Menschlichkeit bedeutet für uns, gemeinsam die Potentiale des Einzelnen zu erkennen und seine Entwicklung neu zu entfalten.

Erkennen, Verstehen, Begleiten: das Selbstverständnis unserer Arbeit.

FACHLICHE KOMPETENZ UND PERSÖNLICHE RESSOURCEN

Das kreative Potential der von uns begleiteten Kinder und Jugendlichen sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Motor der von uns geförderten Entwicklung. Das zeigt sich auch in der interdisziplinären Vielfalt der pädagogischen und therapeutischen Angebote.

ENTWICKLUNG

Wir sehen die Entwicklungsfähigkeit des Menschen. Jeder soll und kann sich in der Begegnung mit den Angeboten der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung entwickeln. Das Betreuungsangebot bezieht sich auf Krisenbewältigung, Stabilisierung und alltagstaugliches, gesellschaftlich akzeptiertes Verhalten.

Wir fördern und fordern:

- Stetiges Lernen
- Kompetenzwachstum
- Kreativität
- Spontaneität
- Gesellschaftliche Teilhabe



BEGEGNUNG UND KOOPERATION

Entwicklung braucht Begegnung innerhalb eines Netzwerks. Vernetzung ist ein wesentlicher Bestandteil in der Arbeit der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung. Sie fördert die Kooperationsbereitschaft unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sie sichert die bestmögliche Entfaltung persönlicher Fähigkeiten und ermöglicht die Begegnung auf unterschiedlichen Ebenen. Davon profitieren sowohl die Betreuten als auch die Betreuerinnen und Betreuer.

Vom ersten Tag an legen wir Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit Angehörigen. Die Eingewöhnungszeit unserer Klienten wird nach Möglichkeit gemeinsam mit Eltern oder Angehörigen gestaltet. Dank dieser Vernetzung wird unser Handeln für alle Beteiligten transparent. Durch teamübergreifende Fort- und Weiterbildung können wir voneinander lernen und haben einen gemeinsamen Wissensstand über stiftungsrelevante Prozesse. So wird solidarisches Denken und Handeln gefördert, um schwierige Situationen und notwendige Veränderungen bewältigen zu können. Selbstverständlich stellen wir auch gegenüber allen unseren Partnerinnen und Partnern größtmögliche Transparenz hinsichtlich unserer Leistung her.

FÜHRUNG UND LEITUNG

Führung dient in der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung einem klaren Ziel: Sie schafft die Voraussetzungen dafür, junge Menschen bestmöglich zu fördern und zu begleiten. Darum sind in der Leitungsstruktur **offene Rückmeldungen, gelebte Partizipation und Transparenz fest verankert**. Die Leitung (Stiftungsrat, Vorstand und leitende Mitarbeiter) trägt die Verantwortung für die optimale Versorgung und Förderung der uns anvertrauten Menschen. Weiterhin ist sie zuständig für die Außenvertretung der Stiftung, Definition und Verwirklichung der Wertekultur, Mitarbeiterversorgung, Personalentwicklung sowie die Weiterbildung. Durch eine verantwortliche Führung fördert die Leitung notwendige Entwicklungen, koordiniert Arbeitsabläufe, motiviert im Alltag und schafft Handlungssicherheit.



QUALITÄT

Der Qualitätsstandard der Stiftung basiert vor allem auf den persönlichen, sozialen und fachlichen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Fähigkeiten werden im Rahmen der Personalentwicklung permanent gefördert und überprüft – und den Betreuten in unserem Netzwerk gezielt zur Verfügung gestellt. Zur Weiterentwicklung von Qualität und Kompetenz arbeitet die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung mit vielfältigen Methoden unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Standards wie lückenlose Dokumentation, geregeltes Besprechungswesen, regelmäßige Fort- und Weiterbildung, Fallsupervision und Fachberatung unterstützen die Fachlichkeit der Arbeit sowie die persönliche Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

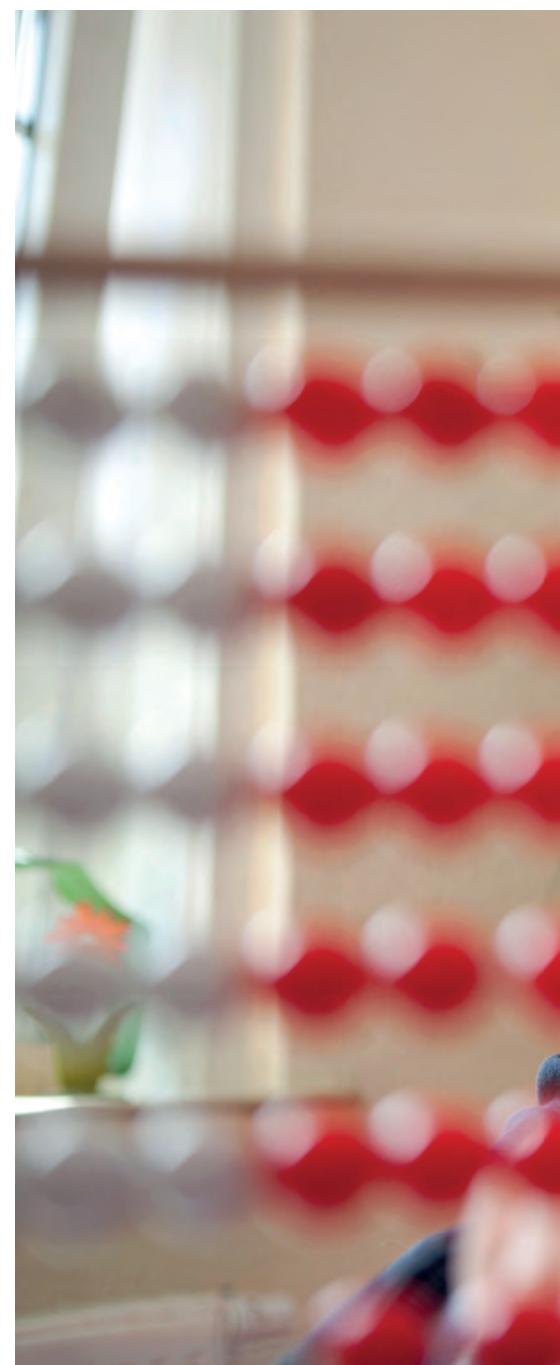
WIRTSCHAFTLICHKEIT

Die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung ist ein Non-Profit-Unternehmen und arbeitet nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit. Wirtschaftliches Handeln sichert den leistungsfähigen Fortbestand der Stiftung für die Betreuten; es schafft und sichert die notwendigen Arbeitsplätze. Darum lassen wir unser kostenbewusstes Handeln regelmäßig durch externe Wirtschaftsprüfungen kontrollieren.

Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und arbeiten nach wirtschaftlichen Kriterien.

IDENTIFIKATION MIT DER MANSFELD-LÖBECKE-STIFTUNG

Wir übernehmen Verantwortung – für die uns anvertrauten Menschen, für uns selbst und für die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung insgesamt. Dafür bringt jeder Einzelne seine individuellen Fähigkeiten ein. Durch die Förderung von Begegnungen erfährt jeder Respekt und Wertschätzung in seiner Einzigartigkeit, erhält die Möglichkeit, eigene Werte in der täglichen Arbeit weiterzuentwickeln und so eine starke Identifikation mit der Gemeinschaft aller Menschen in der Stiftung auszubilden.



TRANSPARENZ UND INFORMATION

Wir begegnen unserer Kundschaft offen, zugewandt und kompetent. Um Vertrauen zu schaffen, stellen wir unsere Arbeit möglichst sichtbar, spürbar und erlebbar dar. Auch deshalb übernehmen wir Verantwortung im Netzwerk sozialpsychiatrischer Gremien, Fachausschüsse und Arbeitsgemeinschaften. Für eine umfassende Information werden die Stiftungskonzeption, die Leistungsbeschreibung, die Homepage, die Zeitung »Impulse«, Fortbildungsangebote und die Dokumentation unserer Arbeit ständig aktualisiert und in verständlicher, überprüfbarer Form präsentiert. Öffentlichkeitsarbeit und Beziehungen im unmittelbaren Umfeld der Wohnangebote erfolgen durch nachbarschaftliche Kontakte, Austausch mit Schulen oder Arbeitgebern sowie Kontakt zu politischen Mandatsträgern vor Ort. Regelmäßige Feste und Veranstaltungen, zu denen auch Nachbarn und interessierte Öffentlichkeit eingeladen werden, pflegen Beziehungen und geben Einblicke in unsere Arbeit.





Methodisch-therapeutische Angebote

Junge Menschen überraschen uns immer wieder. Jeder von ihnen hat einen ganz eigenen Blick auf die Welt, originelle Ideen, besondere Stärken und Bedürfnisse. Entsprechend vielfältig sind bei der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung die therapeutischen Angebote, die jeden einzelnen in genau den richtigen Bereichen fördern – vom Training im psychischen Bereich bis zur Erlebnispädagogik mit echten Abenteuern und kontrollierten Grenzerfahrungen. Dabei achten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer darauf, dass der Spaß nicht zu kurz kommt, denn so werden positive Entwicklungen besonders effektiv verstärkt.

METHODISCHE GRUNDLAGEN

In der pädagogischen Arbeit erkennen wir die einzigartige Persönlichkeit und angeeignete Verhaltensmuster der jungen Menschen an. Ausgehend vom Individuum ergänzen sich Ansätze der humanistischen Psychologie und verhaltenstherapeutische Interventionen zu einem wertschätzenden

Betreuungsklima. Neben diesen Wirkfaktoren werden Gruppenleben und Einzelkontakt durch verbindliche, zum Teil vertraglich vereinbarte Regeln und klare Alltagsstrukturen gestaltet, immer wieder überprüft, modifiziert und neu erarbeitet. Die Auseinandersetzung mit anderen schafft die Möglichkeit, komplementäre Verhaltensweisen zu erlernen und angemessen auf neue Lebenslagen zu reagieren. Teilweise bedarf es zunächst eines hochstrukturierten Settings, um alltagstaugliches, gesellschaftlich akzeptiertes Rollenverhalten einzuüben.



HOCH HINAUS KLETTERN

Ob an der Kletterwand oder im Niedrigseilgarten: Klettern ist bei unseren Klienten sehr beliebt. Hier können sie unter Anleitung speziell ausgebildeter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam ein aufregendes Abenteuer erleben.

ÜBERGREIFENDE GRUPPEN- UND EINZELANGEBOTE

- Sportangebote
- Kunsttherapie
- Gestalttherapie
- Systemische Familientherapie
- Sozialtherapie
- Erlebnispädagogik
- Kreativtherapie
- Spieltherapie
- Psychomotorik
- Entspannungstraining
- Musiktherapie
- Therapeutisches Reiten
- Tiergestützte Pädagogik

Tiere werden nicht nur schnell zu engen Freunden der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sie stärken auch ihre Körperkoordination, zum Beispiel beim therapeutischen Reiten.

IN TIERNEN FREUNDE FINDEN



AUF SEEN PADDEN

Im Sommer können die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre Seetauglichkeit testen. Mit den stiftungseigenen Kanus werden gemeinsam die Gewässer des Harzes erkundet. Dabei steht der Spaß als Team und in der Natur an erster Stelle.

Futsal, eine von der FIFA anerkannte Art des Hallenfußballes, begeistert viele unserer Klienten. Wie beim "regulären" Fußball: Teamgeist und gemeinsame Spielfreude stehen im Mittelpunkt.

IM TEAM ANS ZIEL



EINE EIGENE WELT AUS FIGUREN BAUEN

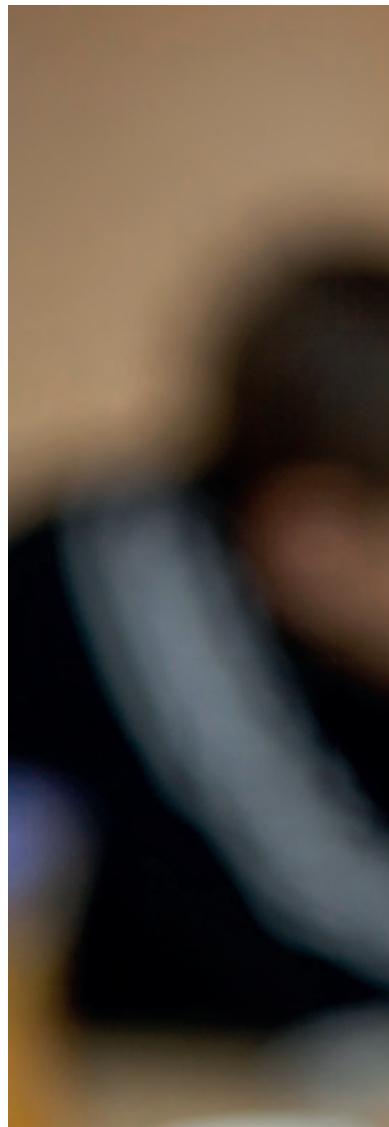
Beim freien Sandfigurenspiel werden aus verschiedenen Figuren und Gegenständen eigene Landschaften gestaltet. Dabei können sowohl Kinder als auch Jugendliche und junge Erwachsene ihrer Fantasie freien Lauf lassen und sich wortlos mitteilen.

Die Betreuungsangebote umfassen:

- Training alltagstauglichen, gesellschaftlich akzeptierten Rollenverhaltens, die Vermittlung von Normen, Überzeugungen und Werten durch Interaktion im Gruppenalltag
- Rollenentwicklung im somatischen, psychischen und sozialen Bereich
- Sozialpädagogische Begleitung in sich entwickelnden oder bestehenden Krisensituationen, Krisenintervention (durch Einzel- oder Kleinstwohngruppenbetreuung)
- Hilfe und Begleitung zur Sicherung der Wirksamkeit therapeutischer und ärztlicher Maßnahmen (gesundheitlicher Betreuung)
- Individuelle Sonderleistungen: Familien- und Eltern-Arbeit mit Eltern-Kind-Wohnung
- Beschulung in stiftungseigenen Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung
- Individuelle Vorbereitung oder Begleitung des Besuchs der Regelschule
- Individuelle Vorbereitung oder Begleitung der Berufsausbildung oder -tätigkeit

Qualitätssicherung

Nur wenn unsere Klienten eine nachvollziehbar positive Entwicklung nehmen, hat die Stiftung gute Arbeit geleistet. Darum werden die Qualitätsstandards durch ein klientenzentriertes Qualitätsmanagementsystem gesichert und ständig weiter ausgebaut. Bei der Überprüfung und Hinterfragung unseres Handelns greifen wir auch auf externe Expertise zurück und nutzen bewusst den Blick von außen, um weiter dazuzulernen. Durch diese Offenheit und durch klare Gütekriterien bekommen die jungen Menschen eine bestmögliche Förderung nach dem neuesten Stand der Wissenschaft.



QUALITÄTSMANAGEMENT

Das Qualitätsmanagement der Stiftung orientiert sich an der international anerkannten Norm DIN EN ISO 9001. Im Mittelpunkt des klientenzentrierten QM-Systems stehen sogenannte Kernprozesse. Dabei handelt es sich um einzeln beschriebene qualitätsrelevante Arbeitsabläufe und -anforderungen, die einem Controllingverfahren unterzogen, also ständig auf ihre Qualität hin überprüft werden.

NEUROLOGISCH-PSYCHIATRISCHE BERATUNG UND BEGLEITUNG

Die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung sichert zusätzlich durch Konsiliararztverträge mit Facharztpraxen ihre Qualität im Bereich der »Psychiatrischen Akutbegleitung« und »Psychiatrischen Nachsorge«. Zu dieser Vereinbarung gehören regelmäßige Visiten und Teamberatungen.

Neben der ständigen Kooperation mit verschiedenen Fachkliniken in Deutschland besteht eine regelmäßige Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendpsychiatrien Hildesheim und Königslutter. Dies beinhaltet die Vorstellung der Klienten in den Klinikambulanzen, Kriseninterventionen und die Planung stationärer Aufenthalte. Fachärzte und klinische Psychologen unterstützen die Arbeit durch Schulungen zu psychiatrischen Krankheitsbildern und klientenzentrierten Fallsupervisionen.



Ein genauer Blick lohnt immer.

WISSENSCHAFTLICHE BERATUNG

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch Kooperationen mit Fachärzten, Therapeuten und Hochschulen. Gezielte Beratungen, Fallsupervisionen, Evaluationen sowie Lehr- und Fortbildungsveranstaltungen sichern die Fachlichkeit und Qualität unserer Arbeit auf der Grundlage aktueller Forschungserkenntnisse.

PERSONALENTWICKLUNG

Das Personalentwicklungskonzept der Stiftung orientiert sich am strategischen Bedarf und umfasst Maßnahmen der Auswahl, Qualifizierung, Förderung und Entwicklung aller Mitarbeiter. Die Übersetzung unseres Leitbilds in die Praxis sowie die Gestaltung und Pflege von Partizipation und Kooperation setzen sich in der Betreuung der Kinder und Jugendlichen fort. Wesentliche Elemente des Konzepts sind regelmäßige Mitarbeitergespräche und umfangreiche interne und externe Fortbildungsangebote, die der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung des Einzelnen dienen sowie diverse Angebote des Gesundheitsmanagements. Personalversammlungen, nachvollziehbare Einstellungsverfahren, Möglichkeiten zum Arbeitsplatzwechsel innerhalb der Stiftung, Beteiligung in Arbeitsgruppen und Innovationsmanagement dienen der Transparenz und Mitarbeiterbeteiligung.

Wohn- und Betreuungsangebote



Unsere Wohnangebote sind für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Zuhause. Hier findet das tägliche Leben statt, hier werden die Werte und Leitgedanken in die Praxis umgesetzt, hier bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre ganz persönlichen Stärken ein.

Und natürlich werden hier Freundschaften geschlossen, es gibt jede Menge Spaß und es wird viel gelacht. Genau hier schlägt das Herz der Stiftung.



KLIENTEL DER WOHNANGEBOTE

Die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung verfügt über eine Vielzahl differenzierter Wohnangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Niedersachsen. Aufgenommen werden junge Menschen, die mit ihren Verhaltensweisen in ihren Ursprungsfamilien oder anderen Betreuungsformen nicht mehr genügend gefördert werden können. Einen Schwerpunkt der pädagogischen und therapeutischen Arbeit bilden die psychiatrische Akutbegleitung und Nachsorge von Klienten mit psychischen Erkrankungen.

Hier findet das ganz normale Leben statt.

In den Wohnangeboten werden Klienten mit folgenden Störungsbildern begleitet:

- **Autismus-Spektrum-Störungen** (atypisch, frühkindlich, Asperger)
- **Schwere neurotische Fehlentwicklungen**, z.B. Zwangsstörungen, Angststörungen, Traumatisierungen
- **Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen**, z.B. Borderlinestörungen; dissoziale, paranoide oder bipolare Persönlichkeitsstörungen
- **Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend**, z.B. ADHS, ADS, Störungen des Sozialverhaltens, Tic-Störungen
- **Essstörungen**
- **Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen**, z.B. nichtorganische Schlafstörungen
- **Stoffwechselerkrankungen**, z.B. Diabetes, PKU
- **Elektiver Mutismus**
- **Weitere psychische Erkrankungen**, die den Betreuungsschwerpunkten nicht widersprechen

In der Regel haben diese Kinder und Jugendlichen längere Aufenthalte in Kinder- und Jugendpsychiatrien hinter sich. Rechtsgrundlagen sind §§ 34, 35, 35a, 41, 48a SGB VIII; in Einzelfällen auch §§ 27, 53 ff, 67 SGB XII.



WOHNANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

In den Wohnangeboten für Kinder und Jugendliche werden diese bei besonderer Betreuungsintensität und Strukturdichte gemäß ihrer individuellen Hilfeplanung begleitet. Dies erfolgt in familienähnlichen Strukturen und Kleingruppen. Die Auswahl des passenden Wohnangebots richtet sich nach Alter, Entwicklungsstand, Störungsbild sowie den in der Hilfeplanung festgestellten Erfordernissen und Perspektiven. Die räumlichen und personellen Rahmenbedingungen in den Wohnangeboten erfüllen alle notwendigen Anforderungen an ein passgenaues Betreuungs-Setting. Eine umfassende medizinische Versorgung wird durch regelmäßige Facharztvisiten und die enge Zusammenarbeit mit begleitenden und beratenden Fachärzten gesichert. Im Bedarfsfall wird die Betreuung durch die kontinuierliche Kooperation mit Institutsambulanzen der Kinder- und Jugendpsychiatrien ergänzt. Auch der Erfahrungsaustausch mit den entsendenden Psychiatrien aus dem ganzen Bundesgebiet fördert das Verständnis der spezifischen Störungsbilder und ermöglicht die Gestaltung eines ganzheitlichen Betreuungskonzepts.

Die individuellen Vereinbarungen mit den zuständigen Jugendämtern erfolgen auf Grundlage eines Phasenmodells. Durch die differenzierten Betreuungsformen der psychiatrischen Akutbegleitung, der psychiatrischen Nachsorge, des Integrationsplatzes oder des heilpädagogischen Platzes wird dem Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen Rechnung getragen. Der Übergang von einem Wohnangebot für Kinder in eines für Jugendliche wird intensiv beraten und in enger Zusammenarbeit gestaltet. Jugendlichen wiederum steht der Wechsel in selbstständigere Wohnformen offen, die größtmögliche Autonomie im weiterhin notwendigen Betreuungsrahmen erlauben.

Die Lage der Wohnangebote ist den Bedürfnissen junger Menschen entsprechend gewählt. Wald, Wiesen und Sportplätze ermöglichen den Kindern ausreichend Platz zur Entdeckung und Bewegung; Stadtnähe schafft Jugendlichen Möglichkeiten zur selbstständigen Kontaktaufnahme und Beziehungsentwicklung im Sozialraum. Durch enge Vernetzung und stetige Kooperation kommt es zur optimalen Nutzung von Ressourcen und weiterführenden Angeboten wie tiergestützter oder erlebnisorientierter Pädagogik.



Wer sein Potential entfalten will, braucht viel Platz.

Unsere Wohnangebote liegen dezentral, inmitten von Wohngebieten. Die modern ausgestatteten Häuser mit Gartengrundstücken verfügen über Einzelzimmer für alle Kinder und Jugendlichen, diverse Bäder, Küchen und Gemeinschaftsräume. Darüber hinaus stehen weitere Räumlichkeiten für medizinische Versorgung, Krisenintervention sowie Bereitschaftsräume für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Freizeit- und Bewegungsräume, Medien- und Schulzimmer sowie Besprechungsräume für Gespräche mit Eltern oder Jugendämtern ergänzen die räumliche Ausstattung. Zur Unterstützung der Entwicklung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein bieten wir Jugendlichen bei Bedarf ein eigenes Bad, eine eigene Kochzeile oder ein zweites Zimmer.

WOHNANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Die schrittweise Verselbstständigung bei intensiver Begleitung erfolgt in den individuellen Wohnformen der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung. Diese bieten eine individuell angepasste Betreuung im **Rahmen der stationären Leistungen**. Ihre pädagogisch-therapeutischen Angebote richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund ihres speziellen Lebenshintergrundes, ihrer besonderen Problemkonstellation und ihrer persönlichen Struktur nur eingeschränkt gruppenfähig oder der Betreuung in familienähnlichen Strukturen entwachsen sind, aber bedarfsgerechte Hilfen zur weiteren Entwicklung benötigen.



Das Konzept der individuellen Wohnformen umfasst eine Vielzahl von gefestigten Strukturen, die Halt und Orientierung bieten. Dazu gehören Stufenmodelle, aus denen sich spezifische Tages- und Wochenstrukturpläne für die individualisierte Arbeit zur geschützten Verselbstständigung, zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und zum Training sozialer Kompetenzen ableiten lassen.

Das Ziel der Autonomieentwicklung bleibt in den einzelnen Abstufungen der Betreuungsformen und bei der jeweiligen Bedarfsermittlung immer das Hauptanliegen der pädagogischen Arbeit. Von der intensivpädagogischen stationären Betreuung über die Betreuung in individueller Form bis hin zu flexibler ambulanter Begleitung wird in der pädagogisch-therapeutischen Arbeit ein weites Spektrum abgedeckt. Alle betreuten Jugendlichen und jungen Erwachsenen wohnen in eigenen, für sie angemieteten Wohnungen, die sich in denselben Häusern wie Stiftungsbüros und Nachtbereitschaftszimmer beziehungsweise in unmittelbarer Nachbarschaft befinden. In Abhängigkeit vom persönlichen Betreuungsbedarf und der entsprechenden Betreuungsintensität und -frequenz ist auch das Leben in Parallel- oder Seitenstraßen oder anderen Stadt- und Ortsteilen möglich.

Ein Gemeinschaftsbereich zum Training sozialer Kompetenzen steht den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in jedem Fall zur Verfügung. Hier wird in Begleitung von Mitarbeitern gemeinsam gekocht und gegessen, ebenso können im Gemeinschaftsbereich verschiedene Aktivitäten und Freizeitangebote stattfinden. Je nach individuellen Kompetenzen bewegen sich die Klienten nicht ständig, sondern nur zu bestimmten Sequenzen des Tages- oder Wochenablaufs im Kleingruppen- oder Gruppenkontext.





Genügend Raum – für schöne Möbel,
und für gute Gespräche.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Grundsätzlich wird pädagogisches Fachpersonal nach den Richtlinien des Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie beschäftigt. In den Wohn- und Betreuungsangeboten arbeiten, bei hoher Personal-dichte, Sozialpädagogen, Erzieher, Heilpädagogen, Heilerziehungspfleger sowie Hauswirtschaftskräfte, Köche und Ernährungsfachkräfte (darüber hinaus beschäftigt die Stiftung noch Verwaltungskräfte und Handwerker). Auf der Grundlage der im individuellen Hilfeplan vereinbarten Zielsetzungen arbeiten alle gemeinsam an der Begleitung und Förderung der jungen Menschen.

Schulen

Die Förderschulen der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung richten sich ganz nach den besonderen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler. Mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung werden Kinder und Jugendliche in Lerngruppen, Kleinstgruppen und bei Bedarf im Einzelunterricht am Nachmittag unterrichtet. So wird gesichert, dass alle ihr persönliches Bildungsziel erreichen – bis hin zum Realschulabschluss.

FÖRDER SCHULEN DER MANSFELD-LÖB BECKE-STIFTUNG

An den Schulen der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung werden Kinder und Jugendliche der Schuljahrgänge 1 bis 10 beschult. Außer dem Real- und dem Hauptschulabschluss kann auch das Abschlusszeugnis der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen erlangt werden. Der Unterricht folgt jeweils den Rahmenrichtlinien dieser Schulformen. Um Überforderungen zu vermeiden, richtet sich der inhaltliche und zeitliche Umfang nach den individuellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Abseits vom üblichen Schulstoff: Eine Exkursion gibt besonders spannende Einblicke.





GRUNDLAGEN DER SCHULISCHEN ARBEIT

Die Basis unserer schulischen Arbeit sind die individuelle Lernausgangslage und die aktuelle psychoemotionale Grundstimmung der Schülerinnen und Schüler. Bei einem Erstgespräch lernt die Schülerin/der Schüler in Begleitung der Mitarbeiter des Wohnangebots die Schule, die Lerngruppenleitung und die Schulleitung kennen. Hierbei wird der individuelle Schulstart geplant. Eine differenzierte Förderdiagnostik wird in den ersten vier Wochen erstellt und in regelmäßigen Abständen überprüft und angepasst. Kleinschrittige Zielvereinbarungen strukturieren den gemeinsamen Lernprozess; der Unterricht erfolgt schülernah und differenziert. Erlebnispädagogische Projekte, kontinuierliche Begleitung durch die Lerngruppenleitung, ein bewusstes Lösen vom 45-Minuten-Rhythmus und der flexible Einsatz des Mitarbeiterteams ermöglichen eine individuelle Förderung. **Leitbild unserer pädagogischen Arbeit ist ganzheitliches, kreatives und bewegtes Lernen.** Eine wertschätzende, annehmende, ressourcenorientierte Haltung der Mitarbeiter, verlässliche Beziehungsstrukturen und kooperativer Umgang miteinander bilden die Grundlage unserer schulischen Arbeit. Dabei helfen die Kernkompetenzen unserer Mitarbeiter: Authentizität, emotionale Wärme, Verlässlichkeit und Konsequenz.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Das Angebot der Schule richtet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche, die im Netzwerk der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung stationär betreut werden. Dabei wird eine wohnortnahe Beschulung angestrebt. Grundsätzlich steht das Angebot auch externen Schülerinnen und Schülern offen.



An den Förderschulen werden Kinder und Jugendliche mit deutlichen Entwicklungs-, Wahrnehmungs- und Beziehungsstörungen beschult, die

- nicht oder noch nicht gruppenfähig sind
- die sich nur in einem eng strukturierten Setting mit einer überschaubaren Anzahl von Personen wohl fühlen
- aus der Psychiatrie entlassen, aber nicht in einer Regelschule eingeschult werden können
- feste Bezugspersonen benötigen, die ein hohes Maß an Geduld, Verständnis und Einfühlung aufbringen
- zusätzlich zu ihren Verhaltensmustern deutliche Lernrückstände oder Teilleistungsschwächen aufweisen
- nur kurzphasig arbeiten können
- sich nur durch Lerninhalte und Curricula motivieren lassen, die ihre Interessen und Bedürfnislage treffen
- grundsätzlich Konflikt- und Belastungssituationen ausweichen
- selbst- oder fremdgefährdend handeln
- aggressiv oder regressiv reagieren
- psychosomatische Leiden aufweisen
- Störungen der Selbst- und Fremdwahrnehmung aufweisen



Schulungsräume für
unsere Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter – in der
Geschäftsstelle der Stiftung.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

In den Schulen der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung wirken Lehrerinnen und Lehrer aus unterschiedlichen Schulformen, Erzieherinnen und Erzieher und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter gemeinsam an der Erreichung der im Fördergutachten aufgestellten Ziele mit.

TAGESGRUPPE

Die Tagesgruppe der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung, angegliedert an die Moreno-Schule in Wolfenbüttel, bietet die Möglichkeit zur teilstationären Betreuung und Beratung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern, Geschwister oder anderer Bezugspersonen am Nachmittag.

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche, bei denen ambulante Betreuungsformen nicht ausreichen, eine vollstationäre Unterbringung jedoch nicht notwendig ist.

In der Tagesgruppe stehen großzügige Gruppenräume und geschützte Spiel- und Arbeitsbereiche zur Verfügung. Die direkte Anbindung an die stiftungseigene Schule erlaubt den unmittelbaren Austausch mit den Lehrkräften sowie die Nutzung einer großen Küche, der Kunst- und Werkräume und des Entspannungsbereichs. In diesen Räumlichkeiten finden vielfältige Teilgruppen- und Einzelangebote im Rahmen der individuellen Wochenplanung statt. Zur weiteren Ausstattung zählen Badezimmer mit Toiletten und Dusche und eine Waschmaschine. Mitarbeiterbüro und Besprechungsraum stehen für Dokumentation oder Elterngespräche zur Verfügung. Außenaktivitäten finden ihren Platz auf dem Schulgelände oder im nahegelegenen Wald. Der stiftungseigene Bus wird für weitere Aktionen in der Umgebung oder Einkäufe genutzt.



Das haben wir gelernt: Jeder lernt am besten auf seine Art.



Ausbildung, Studium und Berufstätigkeit



Der Schritt ins Berufsleben ist eine wichtige Phase, in der Entscheidungen für die Zukunft getroffen werden. Diesen Weg in die vollständige Autonomie betrachtet die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung als ganz besondere Verpflichtung und begleitet die jungen Menschen bei der beruflichen Orientierung und darüber hinaus. Denn Gemeinschaft und Verantwortung werden hier in einem umfassenden Sinn gelebt.

WEGE DER BEGLEITUNG

Die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung unterstützt ihre Klienten in Ausbildung, Studium und Beruf.

Für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen besteht die Möglichkeit einer innerbetrieblichen Ausbildung zur Bürokauffrau/zum Bürokaufmann, zur Kauffrau/zum Kaufmann für Bürokommunikation sowie zum Maler und Lackierer oder Holzbearbeiter. Darüber hinaus begleiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Klienten an externen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen oder im Studium. Je nach Bedarf erfolgt die Unterstützung – Motivation, Austausch mit Arbeitgebern oder Intervention in Krisensituations – bei Entscheidungsfindungen, Kontaktanbahnungen und Bewerbungen; in der Folge auch im Berufs- oder Studienalltag.

Teilhabe

Wir begegnen jungen Menschen auf Augenhöhe und hören ihnen zu. Da die Rückmeldung der Klienten einen hohen Stellenwert genießt, hat die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung permanente Möglichkeiten geschaffen, Probleme und Kritik, aber auch Interessen und Vorschläge zu äußern. Diese offene Gesprächskultur ist immer bereichernd, weil Kinder und Jugendliche oft einen ganz neuen und frischen Blick auf die Dinge haben. Außerdem sehen wir diese Gespräche als wichtiges Instrument der bedarfsorientierten Weiterentwicklung unserer Arbeit.

PARTIZIPATION DER KLIENTEN

Zur Partizipation der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen finden in der Stiftung regelmäßige, altersgerecht gestaltete Versammlungen mit dem Vorstand statt, in denen Kritik und Anregungen ihren Platz finden.

Zusätzliche Gesprächsangebote werden bei Bedarf kurzfristig realisiert. Das Beschwerdemanagement für Klienten ist über eine kostenlose Rufnummer rund um die Uhr zu erreichen. Sämtliche Eingänge werden aufgenommen, bearbeitet und dokumentiert; Beratung und Evaluation erfolgen unter Beteiligung einer Fachkraft für Kinderschutz. Die intensive Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen, Betreuern und Jugendämtern ist für uns ebenfalls selbstverständlich.



In der Stiftung werden viele Formen des Dialogs gelebt.







Stiftungssatzung und Stiftungsorgane

Die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung von 1833 ist eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts, überörtlich tätig und politisch und konfessionell neutral. Zweck der Stiftung ist nach der Satzung »die Unterstützung junger Menschen und ihrer Familien«.

Dies geschieht durch Angebote im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfe- und Sozialhilferechts in den Bereichen **Bildung, Erziehung und Therapie**.

Organe der Stiftung sind der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat. Der hauptamtliche Stiftungsvorstand besteht aus mindestens einem, maximal drei gewählten Mitgliedern, die für die Führung der laufenden Geschäfte verantwortlich sind und die Stiftung nach innen und außen vertreten.

Der Stiftungsrat berät und überwacht die Arbeit des Vorstands und trägt Verantwortung für die Erfüllung des Stiftungszwecks. In den Stiftungsrat gewählt werden Frauen und Männer mit ganz unterschiedlichen Berufen und Kompetenzen, z. B. aus den Bereichen Schule und Sozialpädagogik, Psychotherapie und Psychiatrie, Rechtswissenschaft und Bankwesen. Durch eine enge Abstimmung und eine zielführende Zusammenarbeit zwischen Stiftungsrat und Stiftungsvorstand wird die konzeptionelle Weiterentwicklung der Stiftung auf der Basis einer wertschätzenden Kultur und einer soliden wirtschaftlichen Führung gesichert.



Schritt für Schritt zum selbstständigen Handeln.

Wir denken an das, was danach kommt.

Erkennen. Verstehen. Begleiten. Für die Umsetzung dieses Anspruchs wird die Konzeption der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung immer wieder selbstkritisch überprüft und gesellschaftlichen, politischen sowie wissenschaftlichen Entwicklungen angepasst. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Ziel, dem Hilfebedarf der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerecht zu werden – denn nur so können wir die Entwicklung und Verwirklichung ihrer Lebensperspektiven bestmöglich fördern. Genau das ist unsere Vision für jeden jungen Menschen: eine starke, autonome Persönlichkeit.

CHRISTIANE REDECKE VORSTAND



Strohmann | guidodata.de © Alle Fotografien von Yvonne Salzmann



MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.